

**Bildung**

## Verantwortung für die Menschen zählt

Zum vierten Mal hat die Weißenfelder Herzog-August-Stiftung im Juli ihren Bildungspreis verliehen. Nach dem Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels, Manfred Rauner, dem Landesgeschäftsführer des Wirtschaftsrates Sachsen-Anhalt, Friedrich von Bismarck, und dem heutigen Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff (CDU) ging die Ehrung 2012 an Heinz Junge, Personalchef der Mitteldeutschen Braunkohlegesellschaft (Mibrag).

Während der feierlichen Preisübergabe in der Aula des Goethegymnasiums Weißenfels wurde das besondere Engagement des Preisträgers im Bereich der Bildungs- und Ausbildungsförderung in der Region hervorgehoben. In seiner Laudatio würdigte Haseloff das Wirken des Geehrten. „Heinz Junge gehört zu dem Typ Manager, der Verantwortung für das Unternehmen immer auch als Verantwortung für die Menschen begreift, die dort arbeiten. Das Engagement Junges beschränkt sich aber nicht allein auf die MIBRAG, sondern erstreckt sich auch auf die Region, von der und mit der sein Unternehmen lebt.“

Der Ministerpräsident hob insbesondere das Engagement Junges für die Bildung Jugendlicher hervor, wie beispielsweise als Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Ausbildung Jugendlicher im Burgenlandkreis. Auch als Mitglied in der Initiative „Pakt für Arbeit Zeit“ oder als Vorsitzender des Kuratoriums der Kulturstiftung Hohenmölsen habe er sich für die Region verdient gemacht.

Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz seien derzeit in Sachsen-Anhalt so gut wie nie, betonte der Regierungschef. Im vergangenen Jahr habe es für fast alle der rund 14.000 Bewerber einen Ausbildungs-



Stiftungsleiterin Christine Schubert und Ministerpräsident Haseloff überreichten Heinz Junge (r.) den diesjährigen Bildungspreis.



BVMW-Vorstandsmitglied Willi Grothe (l.) und BVMW-Regionalgeschäftsführer Ralf-Dieter Höfer (r.) gratulierten Heinz Junge zu seiner Auszeichnung.

platz gegeben. 288 unvermittelten Jugendlichen standen 652 offene Lehrstellen gegenüber. Eine Herausforderung für die Zukunft sei es angesichts steigender Anforderungen in vielen Ausbildungsberufen

jedoch, den Übergang von der Schule in die Ausbildung optimaler zu gestalten. Mit ihren Bildungsangeboten könne die Herzog August Stiftung dazu einen wichtigen Beitrag leisten.